



Die Wolfsbergerin Karin Kügele engagiert sich seit 25 Jahren ehrenamtlich beim Roten Kreuz

Stille Helden
IM PORTRÄT

„Tätigkeit ist für mich wie eine Berufung“

Karin Kügele (62) ist seit 1996 ehrenamtlich beim Roten Kreuz in Wolfsberg tätig.

Als Sanitäterin hat Karin Kügele aus Wolfsberg vor 25 Jahren beim Roten Kreuz in Wolfsberg begonnen. Ihr ehrenamtlicher Aufgabenbereich ist vielfältig: Sie ist im Rettungsdienst tätig und hält als Lehrbeauftragte Erste-Hilfe-Kurse ab. Auch im Team der Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen (SVE) von Rotkreuz-Kollegen ist sie engagiert.

„Inzwischen halte ich hauptsächlich Erste-Hilfe-Kurse ab, das taugt mir total“, schwärmt die 62-Jährige. „Für mich sind die Kurse wie eine Berufung, auf diesem Sektor wollte ich schon im-

mer etwas machen. Denn da kann man den Teilnehmern wichtige Grundlagen vermitteln“, erklärt die dreifache Mama und dreifache Oma.

Doch Erste-Hilfe-Kurs ist nicht gleich Erste-Hilfe-Kurs. „Ich halte auch Kurse für Kinder-notfälle ab sowie Kurse, die speziell für Senioren angepasst sind. Dort erfahren die Teilnehmer, wie man bei einem Schlaganfall und bei einem Herzinfarkt richtig reagiert“, erklärt die 62-Jährige und fügt lachend hinzu: „Mich als Seniorin schicken sie gerne zu den Senioren.“

Während die Zahl der Ers-

te-Hilfe-Kurse coronabedingt seit über einem Jahr rückläufig ist, hat sich durch die Pandemie ein neues Aufgabengebiet eröffnet. Und so ist die Wolfsbergerin mit ihren Kolleginnen wochenends regelmäßig als Sanitäterin bei den Impfstraßen in der Sporthalle im Einsatz. „Nach all den Jahren beim Roten Kreuz in Wolfsberg schätze ich, dass ich so liebe Kolleginnen und Kollegen habe. Gesundheit, Familie und Freunde kann man mit Geld nicht aufwiegen“, sagt Kügele, die ihre Freizeit am liebsten mit Familie und Freunden verbringt.

Bettina Friedl

Wortspenden

Kollegialität: „Nach all den Jahren beim Roten Kreuz schätze ich, dass ich so liebe Kolleginnen und Kollegen habe.“

Erste Hilfe: „Erste Hilfe ist einfach. Man kann nichts falsch machen. Falsch ist nur, wenn man nichts macht.“

Mit freundlicher Unterstützung



Rasch

Breitbandinitiative will ein schnelles Internet in jedes Haus bringen. Die Bürger können jetzt ihr Interesse für einen geförderten Glasfaseranschluss bekunden.

Die Breitbandinitiative Unterkärnten ist ein Leader-Projekt, das von der LAG Regionalkooperation Unterkärnten getragen wird. Sie wurde ins Leben gerufen, damit auch Bewohnerinnen und Bewohner und Unternehmen im ländlichen Raum Zugang zu schnellem Internet haben. Um diese Gemeindeflächen in ländlichen Regionen erschließen zu können, braucht es aber eine Detailplanung, die bis auf die Ebene einzelner Haushalte reicht. Daran wollen nun insgesamt 20 Gemeinden aus den Regionen Lavanttal, Südkärnten und Rosental gemeinsam im Rahmen dieser neuen Initiative arbeiten.

Für eine rasche Umsetzung bedarf es als ersten Schritt verbindlicher Interessensbekundungen der Bürgerinnen und Bürger für einen geförderten Glasfaseranschluss, die ab sofort online unter www.biuk.at abgegeben werden können. „Es geht um die Zukunft der Region Unterkärnten, dessen Attraktivität als Wirtschafts-, aber auch



Lesung mit Anna Baar

ins Internet kommen



Regionalentwicklungsreferent Martin Gruber, LAG-Obmann Günther Vallant, Leader-Manager Peter Plaimer und LAG-Manager Michael Baldauf

Interesse kann bekundet werden

Meldungen erbeten. In Zusammenarbeit mit Partnergemeinden arbeitet die Breitbandinitiative Unterkärnten an einem zukunftsweisenden Projekt, das Ende Dezember 2022 ausläuft.

Für die rasche Umsetzung bedarf es als ersten Schritt die verbindlichen Interessensbekundungen der BürgerInnen, die ab sofort online unter www.biuk.at abgegeben werden können.

Lebensraum durch die digitale Infrastruktur mitbestimmt wird“, erklären der Leader-Manager für Südkärnten, Peter Plaimer, und der Geschäftsführer der LAG Regionalkooperation Unterkärnten, Michael Baldauf.

Das Projekt läuft bis Dezember 2022 und wird von der EU,

dem Bund und dem Land Kärnten gefördert. Darüber hinaus wird mit der Breitbandinitiative Kärnten zusammengearbeitet. Ziel ist es, eine leistungsstarke, flächendeckende Glasfaserinfrastruktur in Unterkärnten zu errichten. „Der Ausbau der Breitband-Versorgung ist auch eine Frage der Chancengleich-

heit zwischen urbanem und ländlichem Raum und ein wesentlicher Faktor, um der Abwanderung entgegenzuwirken. Dieses Projekt hat daher durchaus Vorbildcharakter“, betonen Digitalisierungsreferentin Gaby Schanig und Regionalentwicklungsreferent Martin Gruber.

Es geht um die Zukunft der Region Unterkärnten.

Peter Plaimer.

WOLFSBERG

Patienten bewerten ihre Ärzte

Unterkärntner Mediziner sind sehr beliebt.

Die 2009 gegründete Internetplattform „DocFinder“ ermöglicht es Patienten, die bei ihrem Arztbesuch gemachten Erfahrungen online zu teilen und so andere bei der Suche zu unterstützen. Die Arztbesuche können bewertet werden. Auf Basis der abgegebenen Bewertungen vergibt „DocFinder“ jährlich den „Patients' Choice Award“. Die Rankings werden nach Bundesländern und medizinischen Fachrichtungen aufgeteilt.

Unter den beliebtesten Medizinerinnen Kärntens 2020 sind in vier der 35 Kategorien auch Ärztinnen und Ärzte aus Völkermarkt und dem Lavanttal. So befindet sich in der Kategorie „Beliebteste Frauenärzte“ auf Platz vier Regina Josefa Felderer aus Wolfsberg. In der Kategorie „Beliebteste Zahnärzte“ erreichte Gregor Koinig aus St. Andrä Platz vier. Bei den Urologen schaffte es Walter Weissenbacher aus Völkermarkt auf Platz fünf in Kärnten und bei den Radiologen wurde Dietmar Hannes Kogler aus Völkermarkt auf Platz drei gewählt.

Das umfangreiche Ranking ist online unter docfinder.at zu finden.

ANZEIGE

WALDERLEBNISWELT
KLOPEINER SEE

Baumwipfelweg, Riesenlabyrinth, Flying-Fox-Garten, Slackline-Wald, Rutschenberg, Riesenhüpfkissen, Indoor-Spielehaus...tägl. ab 10 Uhr

Feiertage Hochseilpark mögl.

Walderlebniswelt | Schulstraße 8 | 9122 St. Kanzian am Klopeiner See
T. 04239-26005 oder 0664-5143031 (auch WhatsApp) | info@walderlebniswelt.at